

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **13-17 (1963-1967)**

Heft 55

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

östlichen Lokalprägungen in Tabellen zusammengestellt hat (freilich konnten Hinweise und Belege schon aus Raumgründen nicht gegeben werden), 2. die Metrologie ausführlich und ebenfalls mit Hilfe von Tabellen erörtert, 3. die antiken und modernen Fälschungen behandelt und schließlich 4. die gut veröffentlichten Schatzfunde der behandelten Periode mitsamt Bibliographie zusammenstellt. Die Tabelle S. 43 ff. zeigt die zahlenmäßige Verteilung der einzelnen Typen des Severus Alexander in 12 großen Funden und erlaubt Schlüsse auf den Geldverkehr und auf die Größe der Ausmünzung verschiedener Typen.

In Gegensatz zu dem äußerst sorgfältig erstellten Katalog stehen die historischen Einleitungen zu den einzelnen Regierungen nicht immer auf dem heutigen Stand der Forschung. Man ist etwas überrascht, daß etwa G. M. Bersanettis Buch über Maximinus Thrax (*Studi sull'imperatore Massimino il Trace*, 1940) nicht zitiert ist, nur ein früherer Aufsatz desselben Forschers. Über die militärische Laufbahn des Kaisers ist heute nicht mehr allein M. Bang's Aufsatz (1906) maßgebend, sondern H. U. Instinsky, *Das angebliche Legionskommando in der militärischen Laufbahn des Kaisers Maximinus, Claudius Gothicus und Aurelianus*, *Klio* 34, 1942, 118 ff. Das wichtige «*Feriale Duranum*» ist seit der – von C. zitierten – *editio princeps* (*Yale Class. Studies* 7, 1940) in: *The Excavations at Dura Europos, Final Report V* 1, 1959 (C. B. Welles – R. O. Fink – J. F. Gilliam) neu herausgegeben und kommentiert worden. Mit Recht betont C. (S. 103, mit Anm. 2), daß die

Münzen, die den Namen des Pupienus in der Form: *Imp. Caes. Pupienus Maximus Aug.* geben, sich nicht auf einen Sieg über Maximinus beziehen, wie es die frühere Forschung angenommen hat, sondern das Cognomen Maximus des ephemeren Kaisers enthalten. Die als Beweis zitierte Inschrift ist allerdings nicht nur in der schwer zugänglichen Festschrift Gomperz zu finden, sondern auch in den allgemein bekannten Sammlungen Dittenberger, OGI nr. 518 und Dessau, *Inscr. Lat. Sel.* 8839, vgl. Stein in *Prosopographia Imp. Rom.* II², 1936, S. 278, nr. 1179 (Hinweise auf dieses Werk vermißt man leider ebenfalls). Daß das tribunizische Jahr der Kaiser im 3. Jh. immer mit dem Kalenderjahr zusammenfiel, wird – gegen die Annahme von C. (S. 54 f.) – heute nicht allgemein angenommen. S. 58 ff. befaßt sich C. ausführlich mit den Konsekrationsmünzen der Julia Maesa und datiert ihren Tod auf 225 n. Chr. Über dieses Datum möchte ich an anderer Stelle ausführlicher handeln (vgl. hier S. 137); hier sei nur bemerkt, daß das angeführte Zeugnis des Herodian zweideutig und unzuverlässig erscheint und daß die herangezogenen Arvalakten und untermoesischen Münzen keine sichere Datierung ermöglichen. Auch hier ist eine wichtige Abhandlung (A. Stein, *die Legaten von Moesien*, 1940, bes. S. 94 ff.) unbeachtet geblieben. Trotz diesen Einwänden sind die Einleitungen – nicht zuletzt durch vermehrte Heranziehung und Interpretation der Münzen – anregend. Der Band hat neue Wege und Horizonte eröffnet. C. gebührt aufrichtiger Dank für seine selbstlose und aufopfernde Arbeit.

T. Pekáry

Redaktionelle Notiz: Zur Paginierung dieses und des folgenden Heftes, das im November des laufenden Jahres erscheinen soll, verweisen wir auf die Bemerkung in Heft 51/54, S. 120.

Abkürzungsverzeichnis / Liste des abréviations: AIN = Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. ANS = American Numismatic Society. BMC = British Museum Catalogue. C = H. Cohen, *Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain*². CHK = R. A. G. Carson, P. V. Hill and J. P. C. Kent, *Late Roman Bronze Coinage*, London 1960. CNI = Corpus Nummorum Italicorum. GNS = Gazette numismatique suisse (= SM). HBN = Hamburger Beiträge zur Numismatik. HN² = B. V. Head, *Historia Numorum*², Oxford 1911. JbSGU = Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. JNG = Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte. MN = (ANS) Museum Notes. NC = The Numismatic Chronicle. NZ = Numismatische Zeitschrift. RBN = Revue Belge de Numismatique. RIC = H. Mattingly and E. A. Sydenham, *The Roman Imperial Coinage*. RIN = Rivista Italiana di Numismatica. RN = Revue Numismatique. RSN = Revue Suisse de Numismatique (= SNR). SM = Schweizer Münzblätter (GNS). SNG = Sylloge Numorum Graecorum. SNR = Schweizerische Numismatische Rundschau (= RSN). Sydenham CRR = E. A. Sydenham, *The Coinage of the Roman Republic*, London 1952. ZfN = Zeitschrift für Numismatik.